

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | wer entscheidet für wettbüro

Autor	Beitrag
DTG 09.11.2008 18:13	<p>hallo, #</p> <p>ich möchte in einer stadt in hessen ein wettbüro eröffnen nun ist die frage der aktuellen gesetzeslage ob ich eine genehmigung dafür bekomme oder nicht</p> <p>entscheidet dabei die stadt oder das land hessen ?</p> <p>in frankfurt/ hanau</p> <p>haben sehr viele wettbüros auf in der stadt in der ich wohne (auch in hessen) gibt es keinen einzigen entscheidet dabei die stadt oder das land hessen ?</p>
Zeuss 24.11.2008 21:05	<p>Du kannst sicherlich aufmachen, wieso nicht, darfst halt in der Gewerbeanmeldung nicht reinschreiben Wettbüro, dann brauchst Du eine Buchmacher lizens und diese hast Du nicht, diejenigen die eine deutsche haben dürfen entweder nicht in jedem Bundesland oder geben Ihre nicht her.</p> <p>Du musst es anders anmelden dann gehts, genauer kann es dir aber bestimmt Dein Wettanbieter sagen, informier dich einfach bei Cashpoint, Tipico, Happybet und co. Viel Erfolg</p> <p>PS:in vielen Regionen sind wetten verboten daher musst schauen wo es genau ist da es in Hessen teilweise verboten ist teilweise Stillschweigend hingenommen.</p>
Orion 25.11.2008 08:56	<p>@DTG</p> <p>Das Vermitteln von Sportwetten ist nach den Staatsvertrag zur Regelung des Glückspielwesens in Deutschland (GlüStV) nicht erlaubt. Und zwar in jeden Bundesland. Es gibt keine Region in Deutschland, wo es erlaubt ist. Das Vermitteln von Glücksspielangeboten ist dem staatlichen Anbieter vorbehalten. Du musst also damit rechnen, dass dir das Vermitteln mit Zwangsgeldandrohung untersagt wird. Ob sich dann die Investitionen (Geschäftslokalität, PC Flachbildschirme) lohnen, kannst Du Dir sicher selbst beantworten. Es gibt viele, die jetzt auf einer Menge Schulden sitzen, weil Sie einfach mal aufgemacht haben.</p> <p>Im übrigen solltest Du Dir auch überlegen, dass das Vermitteln von Sportwetten ordnungswidrig ist. Es könnte also auch noch ein Bußgeld geben und das ist nicht so günstig wie Falschparken. Zu dem Tipp, das Gewerbe einfach anders anzumelden, ist noch zu sagen, dass eine falsche Gewerbeanzeige ebenfalls eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Es könnte auch da ein Bußgeld geben.</p> <p>Auch wenn die Anbieter sagen, die Vermittlung von Sportwetten sei erlaubt, ist das nicht richtig. Die tragen ja auch kein Risiko. Übrigends sagen Sie ja auch gerne, dass sie einen Anwalt stellen. Die gerichtlichen Prozeßkosten werden aber meist nicht übernommen.</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 143 325 210">Zeuss 25.11.2008 10:33</p>	<p data-bbox="352 143 1437 174">Mal für unsere lieben Beamten die doch die Weissheit mit Löffeln gegessen haben.</p> <p data-bbox="352 246 708 277">Gewerbe anders anmelden</p> <p data-bbox="352 313 1465 412">Einfach reinschreiben, Vermitteln von Sportwetten, Vermittlungsstelle für Sportwetten etc.... Das Hier keine Bäckerei gemeint ist ist klar.</p> <p data-bbox="352 448 871 479">Zum Thema Bundesweit ist es verboten</p> <p data-bbox="352 483 411 515">Naja</p> <p data-bbox="352 519 948 551">Mecklenburg Vorpommern =Erlaubt/Geduldet</p> <p data-bbox="352 555 671 586">Berlin= Erlaubt geduldet</p> <p data-bbox="352 591 842 622">Schleswig Holstein=erlaubt /Geduldet</p> <p data-bbox="352 627 975 658">Niedersachsen (Region ost) = Erlaubt/Geduldet</p> <p data-bbox="352 663 1342 721">Nordrheinwestfahlen= Im Sauerland ist es Erlaubt, in Köln zum Beispiel ist es Bezirksabhängig erlaubt, je nachdem welcher Sachbearbeiter</p> <p data-bbox="352 757 1209 788">Thüringen =in den westlichen Teilen des Landes Erlaubt/geduldet</p> <p data-bbox="352 792 799 824">BAWÜ= in Teilen geduldet/erlaubt</p> <p data-bbox="352 828 1326 887">Bayern= Verboten (wobei die ersten Ausnahmen erlaubt wurden in einigen Gemeinden seit einigen Monaten)</p> <p data-bbox="352 891 1390 922">Hessen/ Osthessen grösstenteils erlaubt, im Westen abhängig von der Komune</p> <p data-bbox="352 958 1342 1016">Hamburg= seit neusten komplett verboten (bis vor kurzem hatte ich selber 4 Wettbüros in Hamburg)</p> <p data-bbox="352 1021 807 1052">Sachsen im osten erlaubt/geduldet</p> <p data-bbox="352 1057 427 1088">usw...</p> <p data-bbox="352 1124 1449 1223">Bis Heute habe ich noch einige Vermittlungsstellen mit diversen Anbietern und ich kann dir sagen das die meisten anklagen durch Herrn Bongers aufgehoben werden, Ordnungswiedrigkeiten da solltest Du dich wirklich wie gesagt informieren.</p> <hr data-bbox="352 1249 596 1258"/> <p data-bbox="352 1263 1469 1456">Wenn Du vorhast ein Wettbüro zu errichten (eine Vermittlungsstelle), dann kannst die Sachen wie PC etc.. leasen, das Risiko trägt dann die Leasinggesellschaft, ausserdem kannst ja auf gebrauchte Sachen zurückgreifen, dann wirts nicht so teuer diese können auch geleast werden und das Risiko minimiert. einige Anbieter stellen die komplette einrichtung unter diversen BEdingungen, informier dich einfach, manchmal hast kaum Risiko mit Investitionen.</p> <p data-bbox="352 1460 1465 1697">Lass dir keine Angst machen, mir versuchen diverse Städte und Gemeinden schon seit 6 Jahren Angst zu machen, bisher habe ich nur einmal eine Strafe bezahlt, weil ich eine Einspruchsfrist verpennt habe, dies hatte mich 3000 EUR gekostet, wie gesagt war mein Verschulden. Alles weitere wurde erstmal ausgelegt durch mich und dannach habe ich es zurückbekommen. Ab udn an ein Verfahren was 500 (Hamburger Gerichtskosten) kostet aber in der zwischenzeit habe ich mehr verdient gehabt.</p> <p data-bbox="352 1702 1034 1733">Lass dir von den Behörden nichts anderes erzählen.</p> <p data-bbox="352 1769 1474 1899">Sei dennoch gewarnt nicht überall kannst und solltest Du es machen, denn in manchen Gebieten hast Du mehr Ärger als nutzen davon und manche Behörden(Bundesländer haben da auch sehr viel Erfahrung wie man ein gutgehendes Geschäft kaputtmacht, wie permanenten Ausweisskontrollen etc).</p> <p data-bbox="352 1935 488 1966">Viel Erfolg</p> <p data-bbox="352 2038 1469 2136">PS. Für diejenigen die es evtl nicht verstanden haben, ich habe den jungen Mann nur meine Erfahrungen seit 6 Jahren mittgeteilt, ich animiere weder noch motiviere ich Ihn, bloss von einem Mitarbeiter der Behörde wird er nichts anderes hören als, es ist</p>

Autor	Beitrag
	<p>verboten, was sollen die auch anderes sagen, es gibt kein Grau nur Weiss oder Schwarz!</p> <p>Achja einige Rechtschreibfehler sind bestimmt drinne, solltet Ihr welche finden behaltet sie einfach:D , ich habe leider keine Zeit mehr.</p>
Sigi2910 25.11.2008 10:45	<p>Ja dann nix wie ran an die Bulletten...</p>
DTG 25.11.2008 12:03	<p>ich bedanke mich vielmals für deinen beitrag zeuss</p> <p>sehr informativ für mich gewesen</p> <p>:danke:</p>
Meike 25.11.2008 17:38	<p>Hallo Zeuss,</p> <p>herzlichen Dank für Deinen Erfahrungsbericht aus 6 Jahren Arbeit.</p> <p>Ich rege an, dass dieser im nächsten BLA einfließt.</p> <p>Du zeigst eindrucksvoll, dass eine Abschöpfung nach §29 a OWiG immer vor einem Bußgeld Vorrang haben sollte, damit sich solche Risiko-Nutzen-Abwägungen, wie Du sie hier praktizierst, sich nicht mehr lohnen.</p> <p>Gruß Meike</p>
sunrise 25.11.2008 21:28	<p>Zeuss, dein Beitrag war eher ein Eigentor:crazy:</p> <p>es grüsst sunrise</p>
gmg 26.11.2008 06:16	<p>quote----- Original von Meike Hallo Zeuss,</p> <p>herzlichen Dank für Deinen Erfahrungsbericht aus 6 Jahren Arbeit.</p> <p>Ich rege an, dass dieser im nächsten BLA einfließt.</p> <p>Du zeigst eindrucksvoll, dass eine Abschöpfung nach §29 a OWiG immer vor einem Bußgeld Vorrang haben sollte, damit sich solche Risiko-Nutzen-Abwägungen, wie Du sie hier praktizierst, sich nicht mehr lohnen.</p> <p>Gruß Meike -----</p> <p>100 % Zustimmung zu Deinen Bemerkungen, Meike !</p> <p>Grüße</p>
Sigi2910 26.11.2008 07:51	<p>quote----- Original von sunrise Zeuss, dein Beitrag war eher ein Eigentor:crazy: -----</p> <p>Aber nein, ein Volltreffer!</p>

Autor	Beitrag
skyfox 26.11.2008 09:24	<p>Haloo, ich schicke vorneweg, dass ich persönlich nichts für Wettbüros überhabe.</p> <p>Andererseits fällt mir aber bei dem Lesen dieser Berichte hier auf, daß man sofort von Gewinnabschöpfung redet, aber das von den Schreiber Zeuss aufgeworfene Problem der völlig unterschiedlichen Behandlung von Wettbüros in den Bundesländern, ja teilweise sogar innerhalb, gar nicht als Problem ansieht.</p>
gmg 26.11.2008 11:03	<p>@ skyfox:</p> <p>quote----- Original von Orion @DTG</p> <p>Das Vermitteln von Sportwetten ist nach den Staatsvertrag zur Regelung des Glückspielwesen in Deutschland (GlüStV) nicht erlaubt. Und zwar in jeden Bundesland. Es gibt keine Region in Deutschland, wo es erlaubt ist. Das Vermitteln von Glücksspielangeboten ist dem staatlichen Anbieter vorbehalten. Du musst also damit rechnen, dass dir das Vermitteln mit Zwangsgeldandrohung untersagt wird. Ob sich dann die Investitionen (Geschäftslokalität, PC Flachbildschirme) lohnen, kannst Du Dir sicher selbst beantworten. Es gibt viele, die jetzt auf einer Menge Schulden sitzen, weil Sie einfach mal aufgemacht haben.</p> <p>Im übrigen solltest Du Dir auch überlegen, dass das Vermitteln von Sportwetten ordnungswidrig ist. Es könnte also auch noch ein Bußgeld geben und das ist nicht so günstig wie Falschparken. Zu dem Tipp, das Gewerbe einfach anders anzumelden, ist noch zu sagen, dass eine falsche Gewerbeanzeige ebenfalls eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Es könnte auch da ein Bußgeld geben.</p> <p>Auch wenn die Anbieter sagen, die Vermittlung von Sportwetten sei erlaubt, ist das nicht richtig. Die tragen ja auch kein Risiko. Übrigends sagen Sie ja auch gerne, dass sie einen Anwalt stellen. Die gerichtlichen Prozeßkosten werden aber meist nicht übernommen.</p> <p>-----</p> <p>Das von Dir angesprochene Problem wurde besprochen, skyfox ! Der Glücksspielstaatsvertrag gilt für die gesamte Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Grüße</p>
murat69 26.11.2008 18:06	<p>HalloZeuss</p> <p>Fals du bemerkt hast ist es nicht der richtige Ort um solche Tipps zu geben,hier laufen zu viele"Spione"rum die nur in die Suppe spucken möchten,Bin paar mal hier gewesen und das reichte mir :danke:</p>
skyfox 27.11.2008 08:17	<p>quote----- Das von Dir angesprochene Problem wurde besprochen, skyfox ! Der Glücksspielstaatsvertrag gilt für die gesamte Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>-----</p> <p>Ja, soweit die Theorie. Praktisch sehe ich aber allerortens Wettbüros, OHNE dass gegen diese etwas unternommen wird. :wand: skyfox</p>

Autor	Beitrag
<p>Zeuss 28.11.2008 00:16</p>	<p>Genau Meike und GMG, Ihr beiden habts erfasst, Gewinnabschöpfung und im vollen Umfang,</p> <p>Lasst es in euren Bericht einfließen, evtl bringt es was, wie schon ein Beamter sagte "Rann an die Bulletten"</p> <p>Sunrise Ich denke es war kein Eigentor, einfach mal Nachdenken, bevor man was schreibt</p> <p>Rest Ich sage es für alle nochmal, es ist derzeit realität was da stehe, evtl schafft es Meike und GMG dies zu ändern evtl, können dann die Spielhallenbetreiber ruhiger schlafen und die Wettbürobetreiber(Annahmestellen) wissen woran die sind.Evtl. schauen wir mal was der 'Januar bringt mit dem Urteil des EUGEH, was der Staatsvertrag dann sagt und vor allem was Städte wie Duisburg dann machen die bisher zahlen mussten.</p>
<p>TM 28.11.2008 23:18</p>	<p>Gewinnabschöpfung ? wie denn,wo denn?</p> <p>vielleicht in Russland o. Anatolien ,oder von dem hier im Land bezogenen Hartz4 Einkommen.</p> <p>Wie hier schon beschrieben kaum Risiko da fast alles geleast und das Bargeld immer satt gerollt in der Hosentasche steckt.</p> <p>das ist nach meiner Beobachtung, wie auch immer noch bei Magic Games, ein Papiertiger.</p> <p>tm</p>
<p>Schadulke 14.10.2010 10:06</p>	<p>Hallo,</p> <p>im Braunschweiger Verwaltungsbüro hagelt es Klagen privater Wettanbieter. Auslöser: Klar, die Entscheidung des EuGH von Anfang September. 40 Verfahren hat nun allein das Verwaltungsgericht Braunschweig an der Backe, weil die Wettbürobetreiber natürlich die Chance wittern, wieder ins Geschäft zu kommen. Eine Betreiber-Gesellschaft aus Braunschweig scheiterte nun trotz der Luxemburger Entscheidung vor dem Verwaltungsgericht mit einem Eilantrag auf sofortige Wiedereröffnung ihres Wettbüros. Die Luxemburger Richter haben schließlich nicht das staatliche Glücksspielmonopol gekippt, sondern lediglich juristisch interpretiert. Daraus sei für die Wettanbieter kein Rechtsanspruch auf Wiedereröffnung ihrer Spielstätten abzuleiten.</p> <p>http://www.newsclick.de/index.jsp/menuid/2048/artid/13078647</p> <p>Viele Grüße,</p> <p>Gerd Schadulke</p>
<p>ussi 15.10.2010 06:39</p>	<p>ähhh @schadulke was wuderst du dich ??? das ist dcoh ganz normal, dass diejenigen klagen die eine verfügung bekommen haben. der staatsvertrag ist ja auch in der form eine frechheit , ich hoffe dass der staat billiarden an schadesersatzforderungen bezahlen muss.</p>

Autor	Beitrag
Schadulke 15.10.2010 09:40	Halo Ussi, ich wundere mich darüber keineswegs, ich stelle lediglich fest und dokumentiere. Ich bin mir allerdings nicht ganz sicher, ob die Klagen am Ende des Tages tatsächlich von Erfolg gekrönt sein werden. Aber wir werden es wohl in naher Zukunft wissen. Viele Grüße, Gerd Schadulke
bandick 30.01.2011 14:21	quote----- Original von Zeuss ...informier dich einfach bei Cashpoint, Tipico, Happybet und co. PS:in vielen Regionen sind wetten verboten daher musst schauen wo es genau ist da es in Hessen teilweise verboten ist teilweise Stillschweigend hingenommen. ----- offensichtlich setzt gerade aber ein paradigmwechsel ein, denn zumindest der main-taunus-kreis hat sich vorgenommen, zukünftig strikt gegen wettbüros vorgehen zu wollen. die ersten unterlassungsklagen sind bereits auf dem weg.
Meike 31.01.2011 06:31	Halo bandick, das ist kein "Paradigmenwechsel!" In den meisten Städten wird seit Jahren konsequent gegen die illegalen Glücksspielanbieter, so auch die illegalen Wettbüros vorgegangen. Gruß Meike
bandick 31.01.2011 07:53	und warum merkt man davon nichts? in hamburg macht ein wettbüro nach dem anderen auf. in einigen stadtteilen von berlin hat man den eindruck, jedes zweite gebäude würde ein wettbüro beherbergen. mag natürlich sein, dass das zwei extrebeispiele sind (großstädte eben), aber nach konsequenz sieht das nun wahrlich nicht aus.

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 327 212">Meike 31.01.2011 15:02</p>	<p data-bbox="352 145 539 179">Hallo bandick,</p> <p data-bbox="352 212 1437 313">es ist immer die Frage, ob man sich an den guten und konsequent arbeitenden Städten orientieren möchte oder sich Negativbeispiele anschauen möchte, die man natürlich für jedes Phänomen finden wird.</p> <p data-bbox="352 347 1453 481">Ich persönlich kenne mich nicht so gut in Hamburg und Berlin aus, aber wenn man nachfolgendes liest, haben die dort offensichtlich ein seit Jahren gepflegtes Problem und dieses Problem kann man nicht auf widrige äußere Umstände und mangelnde Gesetzgebung schieben, sondern nur auf das eigene Handeln.</p> <p data-bbox="352 582 1214 616">http://www.taz.de/1/berlin/artikel/1/der-automat-als-spielgefaehrte/</p> <p data-bbox="352 683 1513 784">Allein an der Karl-Marx-Straße hat Kazim Erdogan 33 Spielhallen und Wettbüros gezählt. Die Straße habe den Charakter einer Einkaufsstraße verloren und sei zu einer Spielhallenstraße geworden.</p> <p data-bbox="352 817 1476 1086">Gut 10.000 Spielautomaten sind in Berlin zugelassen, die Zahl hat sich in den letzten fünf Jahren verdoppelt. Rechnet man die bundesweiten Zahlen auf Berlin herunter, so kann man von 17.000 Berlinern mit problematischem Spielverhalten und weiteren 17.000 pathologisch Spielsüchtigen ausgehen. Hinzu kommt wegen der Tabuisierung des Themas eine hohe Dunkelziffer. Etwa 40 Prozent der Spielsüchtigen seien Zuwanderer, schätzt Erdogan, oft Neuankömmlinge, sogenannte "Importbräutigame". "Sie fühlen sich einsam und nehmen den Spielautomaten als Ersatz für fehlende Sozialkontakte", so der Psychologe.</p> <p data-bbox="352 1187 1182 1254">http://www.tagesspiegel.de/berlin/wo-armut-regiert-gedeiht-das-gluecksspiel/3746974.html</p> <p data-bbox="352 1332 1485 1523">In Berlin leben rund 34 000 Spielsüchtige. „Etwa 40 Prozent davon haben einen Migrationshintergrund“, sagte Erdogan..... Wo die Armut regiere, habe das Glücksspiel Hochkonjunktur, sagte Erdogan. Der Weg in die Beschaffungskriminalität sei bei einer Verschuldung nicht weit. In den Spielhallen frage niemand nach dem Alter, sagte der Ex-Spielsüchtige Berkant Mehmet (Name geändert).</p>

Autor	Beitrag
<p>L.Duke 31.01.2011 16:18</p>	<p>++ Aktuelle News zur IMA ++ Aktuelle News zur IMA ++ Aktuelle News zur IMA ++</p> <p>Neues Mietkonzept: Sportwett-Terminal "Evolution Single"</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>als das Highlight der IMA 2011 bieten wir Ihnen das Einsteigermodell auf Mietbasis an:</p> <p>Terminal "Ideal Tip Evolution II" (ohne Aufsatz) inkl. EBA 34 Stapler 299,00* € im Monat inkl. Versicherungspaket 24 Monate Laufzeit, mit der 25. Monatsmiete Erwerb von Eigentum Kaufoption jederzeit möglich</p> <p>Passend dazu die Media Wall XXL</p> <p>Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an!</p> <p>Ihr Team von Krüger Automaten</p> <p>* zzgl. Mehrwertsteuer und Versandkosten Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten</p> <p>Quelle: www.krueger-automaten.de</p> <p>Krüger: Ob in Bremen oder Berlin, deren Handeln ist sehr fragwürdig: Was die Einen bei Geldspielgeräten sind die Anderen bei Wettautomaten!</p>
<p>bandick 31.01.2011 16:57</p>	<p>hallo meike,</p> <p>ich halte es im vorliegenden fall sogar für essenziell, dass man sich die negativbeispiele ansieht. denn dort, wo es funktioniert, ist schließlich alles gut. dort muss nichts mehr (oder zumindest nicht mehr viel) verändert werden.</p> <p>entgegen deiner aussage denke ich zudem, dass es gerade in urbanen ballungszentren durchaus widrigere äußere umstände gibt als in kleinstädten und dorfgemeinden. nichtsdestotrotz hast du recht, dass man das nicht als ausrede für untätigkeit misbrauchen darf.</p> <p>aber solange es diese umfangreichen problematiken noch gibt, finde ich es unpassend, von umfassend umgesetzter konsequenz zu sprechen - ohne dass ich abstreiten möchte, dass vielerorts konsequent gehandelt und durchgegriffen wird.</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 01.02.2011 07:32</p>	<p>Hallo bandick,</p> <p>ich spreche auch von Städten jenseits der 400.000 Einwohner Grenze und nicht von "Dorfgemeinschaften".</p> <p>Zudem hatte ich geschrieben:</p> <p>"In den meisten Städten wird seit Jahren konsequent gegen die illegalen Glücksspielanbieter, so auch die illegalen Wettbüros vorgegangen."</p> <p>Wie lange beschäftigst Du Dich bereits mit dem Thema? In wie viel Städten und Bundesländern hast Du bereits "Bestandsaufnahmen" oder "Kontrollen" durchgeführt?</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>bandick 01.02.2011 08:30</p>	<p>hallo meike,</p> <p>ich beschäftige mich mit der thematik seit etwa zwei jahren, allerdings tatsächlich nur als "interessierte bürgerin". kontrollen und dergleichen führe ich daher nicht durch.</p> <p>aber ich bin großstädterin und in sämtlichen großstädten, die ich (mehr oder weniger) regelmäßig besuche, erwecken meine "bestandsaufnahmen" nicht den eindruck, dass konsequent durchgegriffen wird.</p> <p>du scheinst in der tat über umfangreiches wissen und einen entsprechenden erfahrungsschatz zu verfügen. darf ich auch fragen, wie du genau zum spielrecht stehst?</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: